



Pressemitteilung

Eckhardt Rehberg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied des Haushaltsausschusses

Vorsitzender der Landesgruppe

Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

☎ (030) 227 - 75613

☎ (030) 227 - 76570

✉ eckhardt.rehberg@bundestag.de

🌐 www.eckhardt-rehberg.de

23.12.2018

Rehberg: Bund investiert weiter kontinuierlich in die Seehäfen Mecklenburg-Vorpommerns – 8 Millionen Euro für Unterhaltungsbaggerungen in 2019

Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion begrüßt die umfangreichen Aktivitäten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) für die Seehäfen des Landes:

„Die Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns hängt unmittelbar auch mit dem Erfolg der maritimen Wirtschaft zusammen. Neben den Reedereien, Werften und Zulieferern sind es vor allem auch die Seehäfen, die Arbeitsplätze, Innovation und wirtschaftliches Wachstum garantieren. Dafür investiert der Bund im erheblichen Umfang in Mecklenburg-Vorpommern:

Das 100-Millionen-Euro Vorhaben der Seekanalvertiefung auf 16,50 Meter für den Rostocker Hafen läuft nach Plan. Im ersten Halbjahr 2019 sollen die Planfeststellungsunterlagen fertiggestellt und bei der Planfeststellungsbehörde eingereicht werden. 2020 könnte mit den Baggerarbeiten gestartet werden. Auch in Wismar schreiten die Planungen der Vertiefung auf 11,50 Meter voran. Hier sind aber besondere Umweltbelange zu berücksichtigen. Derzeit erfolgen gerade Unterhaltungsbaggerungen in Wismar, um die gegenwärtige Tiefe von 9,50 Meter zu garantieren. Diese Maßnahme ist vor allem für die Vorhaben der MV WERFTEN von enormer Bedeutung.

Weitere Unterhaltungsbaggerungen sind in einer ersten Phase im Rostocker Stadthafen erfolgt. Zusätzliche Baggerungen sind hier von der Zusage der Stadt abhängig, zukünftig die Unterhaltungen in Eigenregie zu übernehmen. In Greifswald-Ladebow erfolgte die Wiederherstellung der Tiefe auf 5,90 Meter. Eine zweite Unterhaltungsbaggerung zur Wiederherstellung der Tiefe von 6,90 Meter wird aktuell vorbereitet. Voraussetzung ist, dass auch die Kommune zeitgleich ihren Hafenbereich wieder auf Tiefe bringt. In Stralsund ist die Zufahrt der Ostansteuerung eingeplant. Allerdings sind hier ebenso Umweltaspekte genau zu prüfen. Insgesamt plant der Bund für die Unterhaltungsbaggerungen allein im kommenden Jahr rund 8 Millionen Euro aufzuwenden“, so der Haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion abschließend.